



4 - Schule für alle (FÖRDERKONZEPT)

Grundlagen

- Leitbild der GS Honsfeld
- Förderdekret vom 11.05.2009
- Rahmenpläne DG Dezember 2008
- Bildungsserver DG





Der Fördergedanke

Jeder Schüler soll so auf seinem persönlichen Lernweg gefördert werden, dass er zu maximalen Leistungen motiviert wird und die für ihn erreichbaren Kompetenzen erwirbt. Dabei haben nicht nur die fachlichen, sondern auch die personellen und sozialen Kompetenzen Bedeutung im Sinne von Wohlbefinden.

Das bedeutet den Abschied von der Vorstellung, in einer Klasse könnten alle Kinder die gleichen Leistungen erbringen. Der Fördergedanke ersetzt den Selektionsgedanken. Das ist ein gewaltiger Umstellungsprozess, der nicht von heute auf morgen zu bewältigen ist. Dass es der richtige Weg ist, zeigen u.a. die Erkenntnisse der Wissenschaft, besonders der Gehirnforschung.

Maßnahmen

Um Förderung im schulischen Alltag zu leben, bedarf es eines abgestimmten und verbindlichen Konzeptes. Den detaillierten Plan halten wir in einem Arbeitsplan für die Schule fest.

> siehe Vademekum GS Honsfeld 2.13 - bzw. Schulportfolio-Ordner "FÖRDERN"

Hier in Kurzform die Liste der wichtigsten Maßnahmen:

- Durch die verstärkte **Differenzierung** und **Individualisierung** des Unterrichtes soll jeder Schüler Lernfortschritte erzielen und so Erfolge haben.
- Fehler im Unterricht können konstruktiv genutzt werden. Sie sind Indikatoren für Schwierigkeiten im Lernprozess. Daher dürfen sie nicht einseitig als negativ gewertet werden. Wenn produktiv mit Fehlern umgegangen wird, fördern sie den Prozess des Weiterlernens und sind eine Chance für echte Lernfortschritte bei Schülern.
- Der **Stufenunterricht** ermöglicht das Voneinander- und Miteinander-Lernen. Das Lernen in Kleingruppen wie z.B. **Jahrgangsgruppen** wird dort eingesetzt, wo es möglich und sinnvoll ist.
- **Unterstützung, Kooperation, Begleitung**: Um effektiv fördern zu können, benötigen und suchen wir die Zusammenarbeit und die Hilfe der Erziehungsberechtigten und von Spezialisten (SEB¹, Kaleido-DG², ZFP³, Frühhilfe, KITZ⁴, Therapeuten usw.).
- **Früherkennung**: Um Kinder mit Lernschwierigkeiten oder besonderen Begabungen fördern zu können, müssen diese erst erkannt werden. Das sollte möglichst schon im Kindergarten geschehen.
- **Tests** werden gezielt eingesetzt, um Stärken und Schwächen zu **diagnostizieren** und gezielt fördern zu können.
- Information: Wir bemühen uns um ein wissenschaftliches und alltagstaugliches Verständnis von Entwicklungsverzögerungen, Lernschwächen, besonderen Begabungen usw.
- Wir **dokumentieren** Beobachtungen, Feststellungen, Besprechungen, Lernfortschritte usw.
- Schüler mit **sonderpädagogischem Förderbedarf** oder **Hochbegabung**: Wenn möglich, sollen diese Kinder an unserer Schule integriert werden. Wichtig ist die Hilfe externer Partner und die Zusammenarbeit mit den Eltern.
- Schüler mit **Lernschwierigkeiten** oder **Verhaltensauffälligkeiten**: In Zusammenarbeit mit den Eltern und externen Partnern stellen wir Förderpläne für diese Kinder auf und evaluieren sie regelmäßig mit allen am Lernprozess Beteiligten.

¹ SEB: Schulentwicklungsberatung Ministerium der DG

² Kaleido: s. Schulprojekt 06

³ ZFP: Zentrum für Förder-Pädagogik (bes.: LRS-Diagnose und Hilfe)

⁴ KITZ: Kindertherapiezentrum